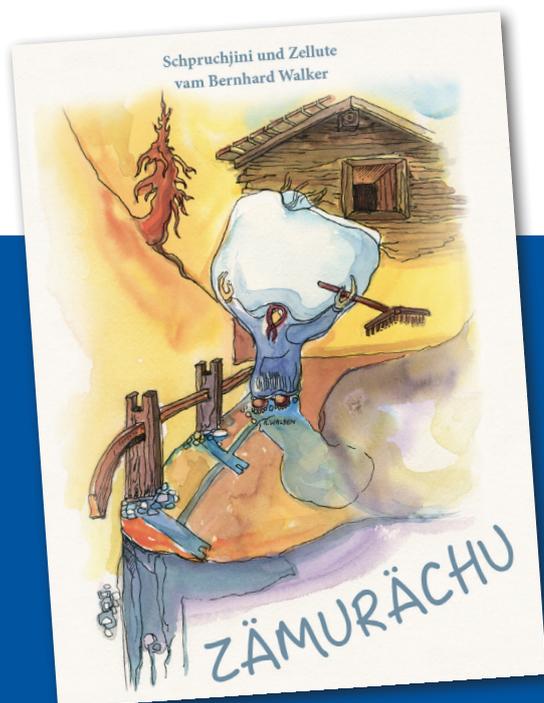




Bernhard Walker,
1927 in Mörel geboren, Tierarzt,
begann schon früh, Gedichte zu schreiben.
2011 publizierten Vater und Sohn Walker
eine Erzähl-CD mit der Stimme von Bernhard
und der Musik seines Musikersohnes Rainer.
Bernhard Walker schrieb seine Texte immer
wieder um, auch, um den richtigen Lauten
auf die Spur zu kommen. Ein fast naturwis-
senschaftliches Interesse galt den Vokalen.



ZÄMRURÄCHU Schpruchjini und Zellute

«Zämurächu» – der walliserdeutsche Ausdruck für das Einsammeln der liegengebliebenen Reste – erlaubt dem Autor das Besinnen auf Kleinigkeiten und gleichzeitig das Erinnern an viele erlebte Geschichten. Eine lyrische Rückschau in Walliser Mundart.

Solche Versbüchlein gab es in früheren Zeiten mehr als heute. Das Beschauliche eines Reims, das kurze Innehalten bei einem Gedanken, einer Beobachtung passt schlecht in die beschleunigte Welt.

Autor Bernhard Walker ist ein Innehalter und feiner Beobachter – und erst noch einer mit einer originären Sprache, die er ein Leben lang gepflegt und reflektiert hat.

So ist dieses Buch nicht nur ein Einblick in ein persönliches Biotop eines Oberwallisers, sondern ein Zeugnis von lebendigem Sprachgebrauch. Ein Kleinod und ein Vermächtnis an die morgige Welt.

Die Walliserdeutschen Reime werden wunderschön ergänzt durch die Illustrationen des Natischer Kunstschaffenden Karl Walden.

ZÄMURÄCHU Schpruchjini und Zellute

Bernhard Walker
12 x 19 cm, Taschenbuch
64 Seiten
ISBN 978-3-906118-56-7
Verkaufspreis Fr. 20.–